

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 228.

Donnerstag den 16. August.

1849.

### Börse in Leipzig am 15. August 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ 2/2 v. 500 . . .	—	—	57½
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 2/2 . . . auf 100	—	7½	—	do. do. à 4 2/2 v. 100 u. 25 . . .	—	—	99
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	7½	—	do. do. à 4 2/2 v. 500 . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6½	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 2/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	- lausitzer do. . . 3 2/2	—	—	82½
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . 3 1/2	—	—	95
Bremen pr. 100 2/2 Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2½	—	do. do. do. . . à 1 1/2	—	—	99½
à 5 2/2 . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	102½
Breslau pr. 100 2/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Obligationen à 3½ 2/2 pr. 100 2/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 2/2 4 2/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	à 3½ 2/2 in Pr. Cour. pr. 100 2/2	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K.Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 2/2	—	81½	—	do. do. à 4 2/2 - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 2/2 im 14 2/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 2/2 - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . . . } v. 500 u. 200 2/2	—	94½	—	do. do. à 3 2/2 - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	6. 28½	—	do. do. à 5 2/2 } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 2/2 im 14 2/2 F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/2	—	104½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 2/2	—	—	—
	k. S.	—	81½	im 14 2/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 2/2	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 2/2 . . . . .	140½	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	99½
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	85	—	1-55 à 4 2/2, später 3 2/2 à 100 2/2	—	83	—	à 100 2/2 excl. Zinsen pr. 100 2/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	81	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 2/2	—	—	80½
	3 Mt.	—	—	à 3 2/2 im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 2/2	—	—	—
Augustd'or à 5 2/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 2/2	—	93½	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 2/2 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	à 3 2/2 im 14 2/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 2/2	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 2/2 idem - do.	—	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 2/2 nach ge-	—	—	—		—	—	—	à 100 2/2 excl. Zinsen pr. 100 2/2	192	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12½ *)		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	22½

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf.

#### Berliner Börse, den 14. August

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 4 2/2	—	55	Nordb. Fried. Wilh 4 2/2	—	43½
d° Priorit. . . 5 2/2	—	97	Nordbahn (K. F.) 4 2/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 2/2	—	83½	Oberschles. A. 3 1/2	—	106
d° Prior.-Actien 4 2/2	—	91	d° Priorität. . . 4 2/2	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	68½	Oberschles B 3 1/2	102½	—
d° Prior. . . 4 1/2	95½	—	Potsdam-Magd. . . 4 2/2	60	—
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	88½	d° Oblig. A. u. B. 4 2/2	—	89
Berlin-Stattn 4 2/2	—	97	d° Prior.-Oblig. 5 2/2	—	98½
d° Priorität. . . 4 2/2	—	103½	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4 2/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 2/2	—	—	d° Priorit. . . . . 5 2/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 2/2	—	—	Rheinische . . . . . 4 2/2	—	49
Chemnitz-Riesa 5 2/2	—	—	d° Priorität. . . . . 4 2/2	—	—
Cöln-Minden . . 3 2/2	—	89½	d° Preference . . . . . 4 2/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 2/2	—	98	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Craon Oberschl. 4 2/2	—	55½	Sächs.-Baiersche 4 2/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 2/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	82½
Düsseld. Elberf 5 2/2	—	67	Thüringische . . . 4 2/2	—	64
d° Priorität. . . 4 2/2	—	—	d° Priorit. . . . . 4 2/2	—	92½
Kiel-Altona . . . 4 2/2	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4 2/2	—	—
Magdh.-Halberst. 4 2/2	—	141	d° Priorit. . . . . 5 2/2	—	—
Magdh.-Wittenb. 4 2/2	—	53	Zarskoie-Selo . . . . .	—	—
Mait.-Venedig . . 4 2/2	—	—		—	—
Niedersch.-Mrk 3 1/2	—	82½	<b>Preuss. Fonds.</b>	—	—
d° Priorität. . . 3 1/2	—	89½	Freiw. Anleihe 5 2/2	105	—
d° d° . . . . . 5 2/2	—	—	Bank-Antheile 4 2/2	93½	—
N.Schl. Pr. III. Ser. 5 2/2	—	99	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	—

Die Fondscourse behaupteten sich ziemlich unverändert, dagegen waren die Preise der Eisenbahnactien im Allgemeinen matter und von mehreren niedriger.

Berlin, 14. August. Getreide: Weizen voln. 54-60 Roggen loco 26-28, pr. Aug. Sept. 25½, Sept. Oct. 26, Hafer loco 15-17. Gerste loco 24-26. Rüböl loco 12½, pr. Aug. 13½, pr. Aug. Sept. 13½, Sept. Oct. 13½, Oct. Nov. 14½, Nov. Dec. 13½-14½. Spiritus loco 15½, pr. Aug. Sept. 14½, Sept. Oct. 14½-15. Roggen neuerdings ½ Thlr. niedriger. Rüböl und Spiritus etwas fester.

London den 11. August.

3 2/2 Consols baar und auf Rechnung 93½.

Paris den 12. August.

5 2/2 Rente baar . . . . . 87. 90.

#### Bekanntmachung.

Am 31. vor. Mts. sind aus einer auf der Dresdner Straße hier gelegenen Privatwohnung ein blauesidener Geldbeutel mit stählernen Perlen, Ringen und Quasten, worin sich 7 preussische Einthalerstücken befunden haben, ein Paar fast neue kalbslederne Stiefeln und ungefähr 5 Pfund Schinken entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Verübung des Diebstahles oder die Wiedererlangung des Gestohlenen bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 18. August 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Sernsdorf.

Jund, Act.

# Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

## Extrafahrt.

**Sonntag den 19. d. M.** werden Morgens 6 Uhr von **Leipzig, Zwickau und Reichenbach** Personen-Extrazüge abgehen, welche nach und von allen zwischen diesen Orten gelegenen Stationen — die Anhaltepunkte ausgenommen — benutzt werden können.

Die Billets kosten den einfachen Fahrpreis, sind aber für Hin- und Rückfahrt gültig, und zwar für letztere zu jedem bis Montag Abends nach den Endpunkten zurückgehenden Zuge. Gepäck wird hierbei nicht mitgenommen.  
 Leipzig, den 13. August 1849. Königl. Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.  
 Schill.



## Extrazug von Leipzig und den Zwischenstationen nach Dresden.

Am 19. August d. J. früh 5 Uhr wird, wegen des an diesem Tage in Dresden beginnenden Bogelschießens, ein Extrazug von Leipzig und den übrigen Stationen nach Dresden mit Personenwagen aller Classen abgehen, und an demselben Tage Abends 7 Uhr von Dresden zurückkehren.

Die zu diesem Extrazuge zu lösenden Billets sind für die Hin- und Herreise gültig, und es ist, um vielseitig geäußerten Wünschen zu begegnen, den von Dresden zurückkehrenden Passagieren ausnahmsweise gestattet, diese Extrabillets zur Rückfahrt für alle bis Donnerstag den 23. August Nachmittag 5 Uhr von Dresden abgehenden Post- und Packzüge zu benutzen.

Um dem früher an diesem Tage stattgefundenen großen Andrang an der Casse zu Leipzig zu begegnen, und im Interesse des reisenden Publicums die Wagenzüge im Voraus arrangiren zu können, ist die Einrichtung getroffen, daß die Billets zu diesem Extrazug in Leipzig schon von Mittwoch den 15. August an ausgegeben werden.

Sollte jedoch am Sonntag früh Regenwetter eingetreten sein und deshalb Inhaber solcher Billets von der Mitfahrt absteigen wollen, so können diese gegen Zurückgabe der Billets Sonntag den 19. August von 6 bis 9 Uhr Vormittags den bezahlten Betrag bei der Billet-Casse in Leipzig zurückhalten.

Leipzig, den 10. August 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.  
 Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.



## Für Auswandernde.

Durch die am 11. d. S. ihre Endschafft erreicht habende dänische Blockade unserer Elbe und Weser haben die bisherigen, unseren Schiffs-Expeditionen im Wege gelegenen Hindernisse aufgehört und es ist unser Bevollmächtigter Herr **Joh. Ernst Weigel** in Leipzig, Director des Central-Bureau für Auswanderer, von uns in den Stand gesetzt, Ueberfahrts-Contracte zu den niedrigsten Preisen, die wir nur selbst stellen, für uns abzuschließen.

Hamburg und Bremen, den 12. August 1849.

Der Director der Nord- und Südamerik. Schiffsfahrts-Compagnie in Hamburg: **M. Valentin.**

**J. C. Godeffroy & Co.**, Rheeder der Paquetschiffe nach Australien in Hamburg.

**Zeil & Balger**, Rheeder der Paquetschiffe nach Californien in Hamburg.

**F. J. Wichelhausen & Co.**, Schiffs-eigenthümer und Befrachter nach Newyork, Baltimore, Neworleans und Galveston in Bremen.

**Seydorn & Co.**, Rheeder der Paquetschiffe nach Californien in Bremen.

**Eugen Laun**, Capitain der Paquetschiffe nach Australien.

**Eduard Delius**, alleiniger Agent der süd-australischen Compagnie in Bremen.

In Bezugnahme an Vorstehendes halte ich mich zu **Einschreibungen** von Passagieren bestens empfohlen, und habe bei der allgemein anerkannten Aechtbarkeit der Häuser, die zu vertreten ich die Ehre habe, wohl kaum nöthig, den Passagieren die beste Beförderung zu versichern, jedoch darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem bedeutenden Andrang nach Plätzen auf den Schiffen dieser Häuser Auswandererwollende wohl thun, sich ihre Plätze in Zeiten bei mir zu sichern.  
 Leipzig, 15. August 1849.

Central-Bureau für Auswanderer.

**Joh. E. Weigel**, Grimmasche Straße Nr. 33, 1 Treppe.

## Jagdverpachtung.

Kommenden Montag

den 20. August 1849

soll das aus dem östlichen Theil der Flur **Connewitz**, dem anstoßenden Theil der Flur **Probstheida** und der **Thonberg**-flur gebildete, gegen 900 Acker umfassende Jagdrevier auf sechs Jahre an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl der Licitanten, verpachtet werden.

Pachtlichhaber werden eingeladen, sich dieserhalb gedachten Tags Nachmittags 6 Uhr in der Restauration des Herrn **Fischer** zu **Connewitz** einzufinden.

Die Bedingungen sind bei dem Hrn. Richter **Michel** daselbst einzusehen.

Die Jagd-Commission.

Die, die Handwerker u. c. betreffenden Statuten sind gedruckt in der Buchhandlung des Herrn **C. H. Reclam sen.**, Ecke der Ritterstraße, und in der Buchdruckerei des Herrn **Glück**, kleine Windmühlengasse, so wie bei Herrn **Schladitz**, Hotel garni am Thomaskirchhofe in Leipzig für 1 Ngr. pr. Exemplar zu haben.

**AUCTION** in Nr. 22 Hainstraße (Bär-  
manns Hof), 3. Etage Donnerst-  
tag den 16. August und folgende Tage früh von 9 bis 12 und  
Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, enthaltend Mobilien und Geräth-  
schaften aller Art, Betten, Wäsche u. c. **Ferdinand Förster.**

## Notarielle Versteigerung.

Am 18. August d. J. Vormittags 11 Uhr soll in Folge An-  
trags das unter Nr. 15 zu **Schleußig** gelegene Kolbsche Haus-  
grundstück, in welchem längere Zeit die Brodbäckerei betrieben wurde,  
durch unterzeichneten Notar in dessen Geschäftslocale, Hainstraße,  
großes Joachimsthal althier, nach den daselbst ausliegenden Be-  
dingungen versteigert werden.

Leipzig den 19. Juli 1849.

Dr. **Schmuth.**

# Mittheilung über die Einrichtung und Bestimmung der „Central-Halle“ zu Leipzig.

Die regen Bestrebungen in allen Berufskreisen für fortschreitende Entwicklung gemeinnütziger, werthätiger und geselliger Zwecke, so wie die günstigen Verhältnisse Leipzigs zu deren Beförderung erweckten die Idee zur Errichtung einer Anlage, in welcher diesen mannichfachen Bestrebungen ein geeigneter Vereinigungspunct und Gelegenheit zu gegenseitiger Wechselwirkung vereinter Kräfte geboten werden sollte.

Die sorgfältigste Erwägung dieser Unternehmung ließ mich die Möglichkeit des Gelingens bei ausreichender Unterstützung erblicken und selbst die vermehrten Bedürfnisse der Gegenwart erregten eine fördernde Ermunterung zur Ausführung und bestimmten den Plan dieser ihrer Vollendung nahenden Anlage.

Dieselbe enthält an dem besuchtesten Theil der Promenade auf 40,000 □ Fuß Flächenraum:

- I. **Eine Industrie- und Börsenhalle**, in deren zusammenhängenden Räumen:
  - a) ein permanenter Bazar der mannichfachsten Waaren den werthätigen Verkehr für Producenten und Consumenten so bequem wie angenehm machen,
  - b) eine systematische Ausstellung von Producten, Mustern und Modellen der vorzüglichsten Industrie-Erzeugnisse denselben befördern und zu neuen Bezugs- und Absatzquellen die zweckdienlichen Nachweise bieten,
  - c) ein entsprechender Sammelplatz, der verschiedenen Nationalitäten die gegenseitige Annäherung und Geschäftsverbindung erleichtern, die politisch-mercantilen Tagesberichte darbieten und den Uebergang zu den geselligen Beziehungen vermitteln soll.
- II. **Eine Unionshalle** für gesellige und gemeinnützige Zwecke, in deren verschiedenartigsten Salons:
  - a) durch öffentliche Concerte, Reunions, Bälle und Maskeraden eine anziehende Geselligkeit in anmuthiger Abwechslung gewählter Erholungen erzielt,
  - b) den geselligen Vereinen die Veranstaltung ihrer Solireen und Feste so angenehm und zufriedenstellend wie möglich gemacht, und
  - c) die wissenschaftlichen, artistischen, mercantilen, industriellen und landwirthschaftlichen Vereine für ihre fortbildenden, gemeinnützigen Vorträge und Productionen die zweckentsprechenden Locale finden sollen.
- III. **Eine Badeanstalt**, die in neuen zweckmäßigen Verbesserungen und unter ärztlicher Beaufsichtigung
  - a) kalte, warme und Dampfbäder, so wie ein Schwimmbassin für jede Jahreszeit;
  - b) eine Trinkanstalt für Milch und Molken, Kräutersaft und Mineralwasser;
  - c) eine Blumen- und Fruchthalle nebst Gartenanlagen zur angenehmen Bewegung enthalten wird.

Durch die Einrichtung und Verbindung dieser Anstalten — in einem Raume — hoffe ich die Idee einer

## „Central-Halle“

zu verwirklichen und in derselben Gelegenheit zu bieten zur gegenseitigen Verbindung des fortbildenden, gemeinnützigen, werthätigen und geselligen Lebens.

Indem ich mich beehre, diese Mittheilung über die Errichtung und Bestimmung der Centralhalle zu veröffentlichen, verbinde ich damit die Bitte:

dieser in wohlmeinender Absicht gegründeten Unternehmung eine freundliche Aufnahme und fördernde Unterstützung zu gewähren. Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Einladung an den geehrten Gewerbs-, Fabrik- und Handelsstand zur geneigten Theilnahme an dem permanenten Bazar, wie zur Einsendung von Proben und Modellen zur Musterausstellung in der Industriehalle; empfehle den resp. Vereinen für fortbildende gemeinnützige und gesellige Zwecke zur gütigen Berücksichtigung und abwechselnden Benutzung die verschiedenartigen Räume der Unionshalle, und sehe vorläufigen Anmeldungen zur gefälligen Mitwirkung an der beabsichtigten Unternehmung vertrauensvoll entgegen.

Leipzig, den 1. August 1849.

**W. A. Lurgenstein.**

## Soolbad Wittekind bei Giebichenstein.

Frequenz betrug bis 30. Juli lt. Badeliste . . . . . 174 Nrn. mit 321 Personen.  
Hinzugekommen vom 31. Juli bis 14. August . . . . . 58 „ „ 101 „

Summa 232 Nrn. mit 422 Personen.

Von Wittekind Salzbrunnen sind bis heut versandt und an den Quellen getrunken bereits über 8000 Flaschen.

Seit einiger Zeit ist nun in Wittekind eine so lebhaftere Frequenz wiedergekehrt, als es bei ungestörten Verhältnissen wohl zu erwarten war, und erfreuet sich nun dieser so berühmte Heilborn noch der besuchtesten Nachsaison.

Halle und Bad Wittekind den 14. August 1849.

**S. Thiele.**

### Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab Serbergasse Nr. 62 in der goldenen Sonne, im Hofe links. Leipzig, den 15. August 1849.

**Julius Schoch.**

### Bäder in Lurgensteins Garten

von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

I. Classe à Dgd. 1 Thlr. 18 Ngr., Einzeln à 5 Ngr.  
II. „ „ „ 1 „ 6 „ „ à 4 „  
III. „ „ „ 24 „ „ à 2 1/2 „

Gelegenheitsgedichte, Briefe etc. fertigt billig  
**Ferdin. Barth**, Nicolaisstraße 54, 3 Tr., Ecke der Grimm. Str.

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt.  
Stand auf dem Naschmarkt am Brunnen.

!!! Bettfeder-Reinigungs-Anstalt !!!  
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Empfehlung.** Alle Arten einfache und verzierte Namensstickereien, so wie französische Taschentücher werden schön und billig gefertigt Holzgasse Nr. 11 B, 3. Etage.

### Dreschmaschinen

nach dem Croßküllschen, von Regenborn in Königsberg verbesserten Systeme gebaut, für den Betrieb mit zwei Pferden eingerichtet, sind in dauerhafter und sorgfältiger Ausführung für den Preis von 330 Thalern hier zur Stelle zu haben in der  
Leipzig den 30. Juli 1849. **Eisengießerei hierselbst.**

**Sand- und Mundharmonika's** sind in großer Auswahl zu haben Querstraße Nr. 31.

**J. D. Wunsch, Harmonika-Fabrikant.**

Auch werden daselbst alle Reparaturen schnell und pünctlich besorgt.



### Graisse d'Oiseau,

ein bewährtes, kräftig wirkendes Haarmittel in Flacons à 20 Ngr. ist wieder angekommen bei

**Gebr. Tecklenburg.**

/// **Damenhüte und Hauben** empfiehlt in reicher Auswahl äußerst billig **S. Tränker**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

\* **Seidenhüte**, Staatshauben zu allen Festlichkeiten, sind schön und billig bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

**Lager fertiger Federbetten** à Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zum feinsten **Schützenstraße Nr. 5**, 1. Etage.

## Mein Lager von seidener Müller-Gaze (Beutel-Tuch)

ist wieder in allen Nummern assortirt, was ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch anzeige. **Carl Forbrich**.

**G. B. Holsinger** *Mauricianum* **Feine Lederwaren**, besonders Brieftaschen, Cigarren-Etuis und Porte-monnaies.

## Pygmae-Figuren

mit **Summi-Köpfen**, **Herren**, **Damen** und **Gesichter**, empfang ich eine neue Sendung zu recht billig gestellten Preisen. **S. F. Märklin**, Markt Nr. 16/1.

### Angakommen

sind die erwarteten **Kreidepapiere** in weiß und couleurt, **Kartenpapiere** und **Vergamentpapiere**, so wie ferner **33** Sorten von **Stahlfedern**, wobei auch die **Napoleonsfeder**, Alles wieder zu erstaunlich billigen Preisen in der **Papier- und Cigarren-Handlung von Carl Groß**, Petersstraße Nr. 1.



## Fliegenwasser



empfehlen **W. Thümmler**.

**Zu verkaufen** ist ein Landgrundstück, 35 Acker enthaltend, mit vollständiger Ernte und mit wenig Anzahlung. Näheres durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

**Zu verkaufen** ist billig eine Leihbibliothek über 3000 Bände, welche erst seit 1 Jahre gesammelt worden ist, von **S. Thomas**, Antiquar, Webergasse Nr. 3.

**Zu verkaufen** sind wegen Auswanderung einige **Lugauer Steinkohlenbauvereins-Aktien**, worauf 34 Thlr. eingezahlt worden sind, zu 5 Thlr. pr. Stück bei **J. S. Köpfling**, Grimm. Str. 5/8.

Gewiß sehr billig verkaufe ich noch eine Partie neue, harte, braune **Steinblöcke**, zu 1/4 & **Fliegenleim** oder **Wichse** sehr geeignet. **F. Metlau** in **Hohmanns Hofe**.

**Zu verkaufen** steht billig ein dauerhafter **Divan** von **Kirschbaum** **Glockenplatz Nr. 6** parterre.

Umzugs halber sind nachstehende **Mahagony-Meubles**, als: ein **Sopha**, ein **runder Tisch**, eine **Commode** zu verkaufen. Näheres hierüber **Nicolaisstraße Nr. 20**, 1 Tr., **Vormittags von 8—10 Uhr**.

**Zu verkaufen** ist billig eine **Badentafel**, 6 Ellen lang, ein **Aussetz-Glaskasten**, 2 Ellen 6 Zoll hoch und 2 Ellen 16 Zoll lang, **Querstraße Nr. 27 C** parterre links.

**Zu verkaufen** sind 2 eiserne **Kochöfen**, 2 blecherne desgl., 1 großer **kupferner Kessel**, 1 **zweiräderiger Wagen**, 1 guter **Schubkarren**, 1 kleiner **Kleiderschrank**, **Trödelmarkt Nr. 47**.

Einige wenig getragene **grüne** und **schwarze** **Communaltröcke**, **Käppi** und **Hirschfänger** sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße 37**.

**Zu verkaufen**. Ein kleiner **grüner Papagei**, ein **Mahagony-Sopha** mit 6 **Stühlen**, **Rosshaar** überzogen, bei **Herrn Tischler Stephani**, **Wasserkunst Nr. 4**.

**Gute Bremer Cigarren Nr. 13**, alt und gut gelagert, das **Tausend 8 1/2 Thlr.**, **250 St. 2 1/6 Thlr.**, **100 St. 26 Ngr.** und **8 Stück für 2 1/2 Ngr.** empfiehlt das **Commissionslager von D. S. Augener & Comp.** aus **Bremen**, **Hainstraße im Stern**.

## Brennspiritus

1. **Qualität** (nichts zurücklassend), à **Kanne 6 Ngr.**,  
2. " **sehr brauchbar**, " **5**  
empfehlen **E. Mittler & Comp.**, **Dresdner Straße 53**.

**Neues feines Roggenmehl** empfiehlt billigt **F. W. Müller**, **Neumarkt Nr. 27**.

**Fetten geräucherten Rheinlachs**, **neue schottische Voll-Häringe** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7**.

**Neue Voll-Häringe** empfiehlt **Robert Schmidt**.

**Neue Häringe, marinirt**, in großer und fetter Waare empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne**, **Petersstraße Nr. 43/34**.

**Neue engl. Voll-Häringe** empfing und empfiehlt **Friedrich Rige**.

**Die ersten neuen holländischen Voll-Häringe** erhält heute **J. C. Töpfer**, **Petersstraße Nr. 1** im Keller.

Von echtem **Vinaigre à l'Estragon**, **Pariser Senf** und verschiedenen eingemachten echten **franz. Früchten** empfang neue Sendung und empfiehlt billigt **A. C. Ferrari**, **Grimma'sche Straße Nr. 5/7**.

\* \* **Große ungarische Rindszungen** von 10 bis 25 Ngr. à Stück erhielt frisch **C. F. Runge**.

\* \* **Allwöchentlich** (Donnerstags) treffen frische Zusendungen **Gothaer geräuch. Fleischwaren**, als: **Cervelat**, **Zungen**, **Roth**, **Sülz** und **Knackwürste**, **Schinken**, **Speck** und **Kochfleisch** ein, und werden im Ganzen, so wie einzeln zum billigsten Preise verkauft bei **C. F. Runge**, **große Fleischergasse Nr. 27**.

**Pfeffermünzkraut**, 15 Pfd., und **Krausemünzkraut**, 10 Pfd., werden angeboten. Das Nähere **C. V. L. Nr. 304** franco poste restante.

Ein **runder Tisch** von ungefähr 2 1/2 Ellen im Durchmesser, mehrere andere **Tische** und ein großer **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht **Halle'sche Straße Nr. 13** parterre.

Ein **Bücher- (oder Noten-) Schrank** mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht **Salzgäßchen Nr. 8**, 2 Treppen.

**Auszuleihen** sind sofort 1000 und 500 Thlr. gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke durch **Adv. Ehrlich**, **Brühl 83**.

**Gesucht**. Ein **Instrumentmacher**, welcher tüchtig und geschickt als **Zusammensetzer** in **engl. Mechanik** ist, kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres bei **Herrn C. F. Laue**, **Petersstr. 44**.

Ein **kräftiger Bursche**, der **Steindrucker** werden will, kann ankommen bei **Friedr. Krätzschmer**.

**Gesucht** wird sofort ein **lediger gesetzter Mann** als **Markthelfer** mit 2—300 Thlr. **Caution** unter sehr guten Bedingungen. **K. M. 5** poste restante **Leipzig**.

**Gesucht** wird ein **Bursche**, welcher **Lust** hat, **Buchbinder** zu werden, **Petersstraße Nr. 34/61** im **Uhrengewölbe**.

**Gesucht** wird für **Ende Sept.** ein mit guten **Attesten** versehener **verheiratheter Gärtner**. Näheres **Kochs Hof**, 1. Et. auf dem **Markt**.

**Gesucht** wird zum 1. **Septbr.** ein **reinliches Dienstmädchen**, welches im **Kochen** nicht ganz **unerfahren** ist und gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, an der **Wasserkunst Nr. 4**, **Mittelgebäude 1 Tr.**

**Gesucht** wird ein **ordentliches Dienstmädchen** für die **Küche** und **häusliche Arbeit**, sofort oder zum 1. **Septbr.**, zu erfragen **Berbergasse**, **Stadt Magdeburg** parterre.

**Gesucht** wird zum **sofortigen Antritt** ein **ordnungsliebendes Dienstmädchen** von 15—17 Jahren, das **nähen** und **stricken** kann, **Tauchaer Straße Nr. 5**, im **Hintergebäude 2 Treppen**.

**Gesucht** wird zum 1. **August** ein **Dienstmädchen** für **häusliche Arbeit** **Frankfurter Straße Nr. 53**, 2 Treppen.

Ein **Dienstmädchen** für die **Küche** wird zum **sofortigen Antritte** gesucht **Naundörfschen Nr. 11**, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** zu **Kindern** **Burgstraße Nr. 17**, 1. Etage, in den **Vormittagsstunden**.

nich  
nich  
Zu  
wel  
fort  
gest  
cher  
um  
fan  
sch  
bei  
fan  
Ab  
alle  
Di  
pf  
ei  
ha  
D  
re  
He  
un  
auf  
sch  
wei  
gen  
wei  
lich  
Al  
un  
ein  
lich  
obe  
N  
wa  
bis  
wü  
La  
ist,  
D  
vor  
M  
S  
wi  
obe  
ma  
kau  
G.

\* Zum 1. Sept. c. kann ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nicht zu oft ihren Dienst gewechselt hat, ein Unterkommen finden. Zu erfragen Windmühleng. 12, 1. Etage, von Nachm. 3 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches nicht unerfahren ist in der Küche, Universitätsstraße Nr. 23.

Zu mietben gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sofort antreten kann Ulrichsgasse Nr. 33.

Gesucht wird sogleich eine gesunde Amme, die 7 bis 8 Monate gestillt. Näheres zu erfragen Markt Nr. 9 bei Mad. Claus.

Zum 1. September wird ein an alle Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche erfahren und freundlich mit Kindern umzugehen weiß, gesucht Dorotheenstraße Nr. 3, linker Hand 2 Tr.

Ein kräftiger Mensch, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht einen Dienst als Markthelfer oder sonst in einem Geschäft. Gute Atteste liegen vor. Näheres Reichstraße Nr. 8/9 bei Möbius.

Ein junger Mensch, nicht von hier, der gute Atteste aufweisen kann, sucht ein Unterkommen als Diener oder Kellner. GefälligeAdr. bittet man unter C. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen Dienst. Hainstraße Nr. 7 bei dem Hausmann zu erfragen.

Ein gebildetes junges Mädchen wünscht als treue pflegende Gesellschafterin einer einzelnen, vielleicht einer älteren Dame oder in einer Familie Unterhaltung und Beistand leisten zu können. Gütige Offerten werden unter der Chiffre R. W. poste restante Dürrenberg erbeten.

Eine gebildete Person in mittlern Jahren, welche einem älteren Herrn gebildeten Standes die nicht unbedeutende Wirthschaft führte, und ihn in schweren Krankheiten pflegte, sucht nach seinem Tode, auf die Empfehlungen der geachteten Familien gestützt, unter bescheidenen Ansprüchen einen ähnlichen Beruf. Auch ist sie in weiblichen Arbeiten wohl erfahren und bei ihrer Liebe zu Kindern geneigt, sich deren Sorge und Erziehung zu widmen. Offerten werden unter der Adr. L. F. # poste restante Leipzig erbeten.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Alles oder als Köchin Zeißer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Johannisg. 12, im Hofe rechts 2 Tr.

Eine gut empfohlene Köchin, welche auch gern und willig häusliche Arbeiten mit übernimmt, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum Ersten bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres bei Madame Wagner, Petersstraße Nr. 3, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schneiden, feine Wäsche waschen und platten kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft bis zum 1. Septbr. einen Dienst als Jungemagd; gern und willig würde sie sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 14b, im Bäckerhause 1 Treppe.

Eine gebildetes Frauenzimmer, welches in der Schneiderei geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Familien Beschäftigung Dresdner Straße Nr. 16, 3 Treppen.

### Quartiergesuch.

Drei Herren suchen ein meublirtes messfreies Quartier von 3 Stuben und 3 Kammern mit besonderem Eingang zu Michaelis zu mietben. Adressen bittet man zu richten an Herrn Sellinger, Burgstraße Nr. 24.

### Zu mietben gesucht

wird für nächste Michaelis ein mittleres Familienlogis, in der innern oder äußern Vorstadt gelegen. Adressen mit Preisangabe bittet man in der englischen Kunstanstalt, Georgenstraße Nr. 1, abzugeben.

Ein kleines Parterrelogis vorn heraus, was sich zu einem Verkauflocal eignet, wird gesucht. Man bittet die Adressen mit G. und F. gezeichnet in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis zu 40—50 Thlr. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 17, 2 Treppen abzugeben.

### Mess-Gewölbe-Vermietbung

im Heilbrunnen am Brühl hier, der Reichstraße gegenüber. Näheres bei dem Besitzer  
J. Koeberlin.

### Messlocal zu vermietben.

Die erste Etage in Nr. 22 der Katharinenstraße durch Adv. Frenkel, Grimma'sche Straße Nr. 37.

### Vermietbung.

Die 2. Etage von 4 Stuben, Kammern und sämmtlichem Zubehör am Neukirchhof Nr. 41 ist von Michaelis an zu vermietben. Das Nähere daselbst parterre.

### Vermietbung.

Zu Michaelis eine 1ste Etage am Neumarkt von 6 Stuben nebst Zubehör, als Familienlogis oder Geschäftslocal sich eignend. Näheres Petersstraße Nr. 41 bei C. F. Seber.

### Vermietbung.

Zu Michaelis ist wegen baldiger Abreise das Parterrelogis im neuen von Sähnel'schen Hause am Rosplatz Nr. 13. Näheres daselbst.

Vermietbung. Gleich oder Michaelis an der Dresdner Straße in dem Bäckerhause Nr. 112 B die erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Keller, Holzstall, Waschhaus und Gärtchen, zu vermietben. Zu erfragen bei dem Bäcker Sahnemann.

Vermietbung. Von jetzt an ein Parterrelocal mit Backofen nebst Zubehör; kann auch als anderes Verkauflocal oder zu bürgerlicher Nahrung benutzt werden, Friedrichs- und Glockenstraßen-ecke Nr. 39.

Vermietbung. Eine freundliche Stube nebst Schafzimmer sind als Schlafstellen an ledige Herren zu vermietben. Näheres Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermietben ist von Michaelis ab in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 die 3. Etage mit 9 Stuben, desgl. das hohe Parterrelogis mit 10 Stuben und Speisesaal nebst Zubehör und Garten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermietben steht zu Michaelis ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer, Alkoven, Küche, Peterskirchhof.

Zu vermietben ist ein geräumiger Boden mit Windenaufzug Neukirchhof Nr. 12/13.

Zu vermietben sind 2 Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 33.

Zu vermietben ist ein kleines Logis für 44 s. Das Nähere im Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermietben ist ein Familienlogis zu 30 Thlr., sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermietben sind einige mittlere Familienwohnungen in Nr. 10 am Thomaskirchhofe, und daselbst zwei Treppen hoch bei Madame Taubert das Weitere zu erfahren.

Zu vermietben ist schnellen Wegzugs halber Grenzgasse 61 c sogleich und den 1. Septbr. zu beziehen ein kleines freundliches Familienlogis und daselbst parterre das Nähere zu erfahren.

Zu vermietben ist sogleich oder Michaelis ein Familienlogis im Brühl Nr. 30. Das Nähere zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermietben ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis 4 Treppen hoch. Näheres große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Garçonlogis, freundlich meublirtes Parterrestube und Schlafzimmer in eigenem Verschluss, ist zu vermietben Magazingasse Nr. 20.

Ein Logis, Vorsaal, Stube, Alkoven nebst Zubehör, in einem Verschluss, ist zu vermietben Serbergasse Nr. 50.

Zu Michaelis ist ein kleines Logis an ein paar kinderlose Leute zu vermietben. Das Nähere bei N. Gebicke, Raschmarkt, der Börse gegenüber.

Zu vermietben ist eine Werkstatt, 19 Ellen lang, 9 Ellen tief, heizbar, dieselbe eignet sich auch als Niederlage,  
Erdmannsstraße Nr. 2.

Zwei kleine Logis sind zu vermieten und gleich zu beziehen in der Glockenstraße Nr. 5. Auch ist eine junge Biene zu verkaufen.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublierte Stube mit Kastenmagazin, 21, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube nebst 2 Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein geräumiges Parterre-Logis (Sommerseite) von 3 Stuben nebst Zubehör ist sogleich zu vermieten. Näheres Holzgasse 12, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist billig ein schönes Gewölbe als Geschäftslocal oder Expedition und ein Keller Klosterstraße Nr. 16.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen 2 freundliche Familienlogis à 56 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer, dieselben sind neu gemalt und mit Kochmaschinen versehen, Erdmannstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles. Näheres Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an Herren nebst Schlafstelle Dresdner Straße, neben der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Et.

Ein gut meubliertes Zimmer ist Halleische Straße Nr. 2 zu vermieten.

**Zu vermieten** sind sogleich oder zu Michaelis zwei freundliche Stuben nebst Schlafkammer, meubliert, an ledige Herren. Näheres erfährt man Auerbachs Hof, vom Neumarkt aus Nr. 7, 4. Et.

Eine Stube mit Kammer und Gartenplaisir ist billig zu vermieten. Große Funkenburg beim Aufseher Herrn Landgraf zu erfragen.

An einen oder 2 Herren ist ein sehr gut eingerichtetes Logis, bestehend aus zwei Stuben und Schlafcabinet, zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 15 parterre.

## Extrajahrt nach Dresden

zum Bogelschießen, verbunden mit einer Schiffspartie nach Prag und in die sächsische Schweiz; Abfahrt Sonnabend den 18. August Nachmittags 5 Uhr, Rückfahrt besagt das Billet. Die Teilnehmer, welche sich nach Prag betheiligen, wollen sich mit Paß und Visa des österreichischen Consulats hier versehen. Der Preis nach Prag ist 5 Thlr., Hirnskretschin hin und zurück 2 Thlr. 20 Ngr. Das Nähere im Programm. **C. Hoffmann**, Johannisgasse 9.

Bei dem herannahenden Dresdner Volksfeste, dem in der Zeit vom 19. bis 26. August d. J. stattfindenden großen Bogelschießen, während welcher Zeit täglich Extrazüge zwischen Leipzig und Dresden stattfinden, erlaube ich mir ein hochgeehrtes reisendes Publicum hiermit auf meine neu erbaute, an der Elbe höchst reizend gelegene, mit der schönsten Aussicht versehene und bequem eingerichtete Restauration:

## Hopfe's Weinberg zum Elysium

hiermit noch ganz besonders aufmerksam zu machen und dabei die Versicherung auszusprechen, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, in jeder Hinsicht den diesbezüglichen Anforderungen zu entsprechen. **Carl Friedrich Hopfe.**

## UNION.

Heute Abendunterhaltung

im Wiener Saale.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

**Amphion.** Nächsten Sonntag Abendvergnügen im Schützenhause.

Der Vorstand.

Heute Mey's Kaffeegarten. **G. Schirmer.**

**Gothischer Saal.** Heute Abend 7 Uhr. A. C.

**Gothischer Saal.** Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. A. Richter.**

**Kaisers Salon.** Heute Übungsstunde. **P. Werner**, Tanzlehrer.

Heute Donnerstag den 16. August

## Extra-Concert

im

## Schweizerhäuschen.

Unter den auf den Programms verzeichneten Musikstücken kommt mit zur Aufführung:

„Blumen der Zeit,“

großes Potpourri von Joh. Gung'l (mit brillantem Feuerwerk). Anfang 6 Uhr.

Entrée für Herren 2 Ngr. Damen frei.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

## Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 16. August

## 12. Concert im Garten des Hotel de Prusse

vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Die aufzuführenden Piecen bezeichnen die Programms. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Einladung an die wahren Freunde des verewigten Robert Blum**

zur Jahresfeier des ihm zur Zeit gebrachten

**Ehren-Concerts**

Sonnabend den 18. August Abends 6 Uhr

im

**Großen Kuchengarten.**

Mehrere Freunde Blums.

Heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr

## Concert

im großen Kuchengarten,

gegeben vom Musikchore der Communalgarde zu Reudnitz.

Alle Freunde des Communalgarden-Instituts, so wie alle Cameraden in und um Leipzig werden dazu freundlichst eingeladen.

Entrée nach Belieben. Das vereinigte Musikchor durch

**J. C. Görtsch.**

## Großer Kuchengarten.

Zu dem heute Donnerstag stattfindenden **Concert der Reudnitzer Communalgarde** empfehle ich große Auswahl in Kuchen, Speisen und Getränken. **Gustav Dobl.**

## Kühndorfs Kaffeegarten,

Johannisgasse Nr. 45.

Heute Donnerstag großes Concert.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

## Kühndorfs Restauration.

Heute großes Garten-Concert, gegeben vom Musikchor des I. Schützenbataillons. Ich lade hierzu ergebenst ein und werde unter Anderm mit Allerlei und andern warmen Speisen, so wie vorzüglicher Gose aufwarten. **W. F. Kühndorf.**

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert

in dem früher Wellischen Kaffeegarten

neben der Barfußmühle.

Anfang präcis 7 Uhr. **D. M. v. D. Jul. Lopitzsch.**

Entrée beliebig. Näheres die Programms.

## Restauration zu Schönefeld.

Heute Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen.

**Franz Lüders.**

Meinen verehrten Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Tanz-Cursus mit dem 1. September beginnt. Eben so empfehle ich mich dem geehrten Publicum zum Unterricht in Familien und Privat-Gesellschaften. Die freundliche Aufnahme, die ich in Leipzig gefunden, läßt mich hoffen, auch für die Winter-Saison meine Curse stark besucht zu sehen. Für eleganten Saal u. s. w. habe ich bereits gesorgt. Gefällige Anmeldungen bitte ich an den Hausmann des Theaters oder in meiner Wohnung, Mittelstraße Nr. 5, gefälligst abzugeben. Zu persönlichen Besprechungen bin ich stets gern bereit.

Louis Plagge, Balletmeister am hiesigen Stadttheater.

**Das Kränzchen des Arbeiter-Vereins findet Freitag den 17. d. Mts.,**  
nicht den 18., wie es in Nr. 224 d. Bl. heißt, statt. Eröffnung der Casse punct 7 Uhr. Gast- und Abonnementbillets sind zu haben Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.  
Der Vorstand.

### Felsenkeller bei Lindenanau.

Das wegen ungünstigem Wetter am Montag nicht stattgefundene Concert findet heute Donnerstag statt. Fr. Ziele, Musikd.

Heute zum Mittagstisch Cotelettes, junges Huhn, Schöpstosß mit Allerlei nebst andern Speisen.  
Dennings Restauration an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Restauration von G. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7, heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich meine feinen Lagerbiere.

Restauration von G. W. Schneemann, Grimmasche Straße Nr. 31,  
empfehlte das neue Felsenkellerbier von heute an als etwas Vorzügliches. Täglich früh aus dem Eiskeller.

Wartburg. Heute Abend Cotelettes oder Huhn mit Allerlei bei Carl Frische.

### Stadt Nürnberg. Heute Schlachtfest.

### Döllniger Gosenwirthschaft bei Herrn Weisenborn.

Heute Donnerstag starkbesetztes Concert.  
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von J. S. Hauschild.

### Concert

### in der Döllniger Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit Rindszunge und Allerlei bestens aufwarten. Zugleich bemerke ich noch, daß mein Salon auf das Freundlichste eingerichtet ist. NB. Die Gose ist fein. Es ladet dazu ergebenst ein  
A. Weisenborn.

### Felsenkeller bei Lindenanau.

Das am Montag wegen ungünstiger Witterung nicht gehaltene Concert findet heute Nachmittag statt. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein  
die Restauration.

### Wey's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag Abend warmer Speckkuchen und andere Speisen. Morgen Freitag Schweinsknochen mit Klößen.  
G. A. Wey.

### Schlachtfest in Schleußig

Donnerstag den 16. August,

vereint mit starkbesetztem Concert von Militairmusik. Außer den zum Schlachtfest gehörigen lade ich ein werthes Publicum zu Allerlei und verschiedenen andern warmen wie kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein. Zum Schluß Gartenillumination und brillantes Feuerwerk.  
J. S. Volter.

### Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei  
A. Sorge.

Heute Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein  
J. S. Senge in Reichels Garten.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und Sauerbraten bei  
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlbörn neben der Post.

Heute Abend ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein  
G. Geisler in Reichels Garten.

Vermißt (wahrscheinlich verloren gegangen) wird seit 3 Wochen ein weißes Batist-Taschentuch mit Spitzen besetzt, gothisch Mathilde G. geflickt. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankf. Str. 56 parterre.

Verloren wurde Dienstag Abends in der achten Stunde ein Packetchen weiße Arbeiten. Da der Verlust ein armes Nähmädchen betrifft, bittet man es gegen großen Dank und Belohnung abzugeben Plauenscher Hof bei Madame Kühn.

Verloren wurde am Sonntage ein goldener massiver Ring mit weißem Stein mit den Buchstaben C. G. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung von 4 Thlr. abzugeben Johannisgasse Nr. 9 bei C. Hoffmann.

Liegen gelassen oder abhanden gekommen ist am Sonntag in Nachern ein ziemlich starker schwarzer Fischbeinstock; der obere Theil von Elfenbein. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Diejenige Dame, welche am Sonntag im Coliseum das Tuch mitnahm, wird ersucht, es an denselben Ort wieder zurückzubringen, oder ich werde sie mit Namen nennen.  
G. W.

Die bekannte Person, welche den am Sonntag im Tivoli liegen gelassenen grünseidenen Sonnenschirm an sich genommen, wird gebeten, denselben gegen Belohnung Johannisg. 11, 2 Tr. abzugeben.

Verlaufen hat sich vergangenen Freitag auf dem Wege von Zuckelhausen ein Bulldogghund, auf den Namen Hincó hörend. Selbiger trug einen Messinggürtel, worauf der Name Gera stand, und ist weiß und braun gezeichnet. Bei Gesse in Leipzig in der Klostergasse gegen gute Belohnung abzugeben.

Diejenigen, welche von dem verstorben. Stadtgerichtsrath Dr. Haensel Bücher geliehen haben, ersuche ich Namens der Erben, mir dieselben sofort zuzustellen. Werner, Stadtgerichtsact.

Aufforderung. Wenn sich der F. E. St...l binnen hier und 8 Tagen wegen seiner 8  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  Zahlung nicht bei mir einfindet, werde ich ihn öffentlich beim Namen nennen. Gottlieb Schötter.

Abhanden gekommen ist seit 3 Tagen eine Schwalbe, 70 Jahre alt. Es wird dringend gebeten, darauf zu reflectiren, und sie gegen Belohnung zurückzubringen da und da, doch werden die Futterkosten nicht erstattet.

Wenn jeder einzelne Ihrer Röcke eine Grazie enthält, so wäre dem hausvogtähnlichen Auftrage leicht zu begegnen, indem „Rock mit Grazie“ täglich kostenfrei nebenher liefe, oder noch besser: sich Ehrenberger Wettrennern zum Transport anvertraute.

Mir selber zürnen möcht ich, denn Dich lassen,  
Mein liebster Wunsch? Beim Himmel, nein!  
Ist's wirklich meine Schuld, es nicht zu fassen?  
Nein! 's nur blinder Irthum — Schein.

An Fr. N.....

Ihre Abwesenheit war für mich wie Herbstgewölk so trübe, aber frühlingshell Ihr „Wiedersehn.“ — l.

In Nachern war's aber schöne, sehre schöne!

**Anfrage.**

Warum ließ sich der Herr a. d. K. gestern zur Nacht nicht eine Leiter bringen, indem er nicht am Fallrohr hinauf konnte?  
Ein Beobachter.

Heute wurde meine liebe Frau geb. **Sildebrand** von einem gesunden und starken Knaben glücklich entbunden, was ich hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten höflichst anzeige.  
Leipzig den 13. August 1849. **Alexander Fischer.**

**Todesanzeige.**

Nach langen Leiden entschlief heute Nachmittag 3 Uhr sanft und ruhig meine gute Tochter **Alwine Adelheid** an einer Brustkrankheit im 23. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid  
Leipzig, 14. August 1849.

die Hinterlassenen:  
**J. G. Dennig, Vater.**  
**F. A. Dennig, Schwester.**

**Der Verein der Kunstfreunde in Leipzig****zum Anfauf von Gemälden aus Del Vecchios Kunst-Ausstellung**

macht hiermit bekannt, daß die Ate Verloofung des 1sten Vereinsjahres unterm 12. September dieses Jahres stattfinden wird. Die Auswahl der Gemälde erfolgt am 5. September und sind bis dahin Actien à 15 Ngr. beim Castellan der Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **P. Del Vecchio** zu erhalten.  
**Der Vorstand.**

**Gustav-Adolf-Stiftung.**

Der Leipziger Localverein der Gustav-Adolf-Stiftung wird seine Versammlung künftigen Freitag den 17. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule halten. Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Mittheilungen und Beschlusfassung über die diesjährigen Unterstützungen;
- 2) Wahl der Abgeordneten zu der zum 21. und 22. August in Döbeln abzuhaltenden Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins.

Indem wir die geehrten Mitglieder um recht zahlreiche Gegenwart ersuchen, bitten wir diejenigen, an welche die diesjährigen Quittungen noch nicht gelangt sein sollten, sich der früher empfangenen gefälligst zu bedienen, und bemerken noch, daß für Nichtmitglieder die Galerien geöffnet sind.

Leipzig am 14. August 1849.

**Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der G.-A.-Stiftung.**

**Concert im Logenhaus in Reichels Garten**

Freitag den 17. August Nachmittags um 6 Uhr für die Mitglieder der Gesellschaft.

**Angelommene Reisende.**

Albrecht, Post-Insp. v. Danzig, Hotel de Pol.  
Bretsch, Stadtrichter v. Lobeda, Hotel de Pol.  
Bunne-mann, D. v. Rippingen, und  
Bertram, Kfm. v. Schifeld, Palmbaum  
Berger, Buchdrucker v. Dresden, St. Niesä.  
Böhme, Berg-amter v. Freiberg, Petersstr. 35.  
Bumm, Architekt v. Berlin, Stadt Wien.  
Bredemann, Ad-ler v. Kleina deutsches Haus.  
Borrmann, Commisfar v. Dresden,  
Böhme, Kfm. v. Gmünd, und  
Bruckmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Böhme, Def. v. Königsberg, gr. Blumenberg.  
Bösch, Kfm. v. Rinteln, Münchner Hof.  
Campe, Frau, v. Nürnberg, Kreuzstraße 8.  
Conradi, Kfm. v. Cassel, Hotel de Saxe.  
Crellinger, Insizirath v. Berlin, Hotel de Bav.  
Deifel, Kfm. v. Speyer, Hotel de Pologne.  
Draener, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Dreuschlein, D. v. Lichtenstein, St. Dresden.  
v. Ende, Oberleutn. v. Wurzen, und  
v. Ginfedel, Bart v. Dresden, Münchner Hof.  
Ehrig, Rauchhdt. v. Giftrin, Stadt London.  
Ed, Braumkr. v. Kalkreuth, und  
Eisold, Student v. Halle, Stadt Breslau.  
Friedberg, Rautsbes. v. Jeselleben, Hotel de Pol.  
Herber, Frau, v. Jittau, schwarzes Kreuz.  
v. Hlotow, Offic. v. Regensburg, Hotel de Bav.  
Frenzel, Stenograph v. Frankf. a/M., Rohrs Hotel garni.

Flemming, Buchhdt. v. Glogau, St. Hamburg.  
Feuerlein, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenberg.  
v. Gdtschen, Rautsbes. v. Auligt, Münchn. Hof.  
v. Griesheim, Oberst v. Delitzsch, d. Haus.  
Guthery, Schausp. v. Lübeck, Stadt Breslau.  
Gerhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Goldstein, Buchhdt. v. Heibingsfeld, St. Nürnberg.  
Gottschalk, Kfm. v. Frankenhäusen, S. de Saxe.  
Ger, Fräul., v. Bulle, Stadt Wien.  
Gatascher, Kfm. v. Bückeburg, Stadt Gotha.  
Glemmann, Kfm. v. Wilsen, und  
v. Globig, Bart. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Hartmann, Fabr. v. Breslau, und  
Hahn, Fabr. v. Prag, Stadt Breslau.  
Horchner, Fräul., v. Nürnberg, St. Wien.  
Heger, Frau, v. Jittau, schwarzes Kreuz.  
Hafschmeister, Insp. v. Clausthal, St. Niesä.

Hoyer, D. v. Jever, und  
Hoyer, Frau v. Oldenburg, Hotel de Pol.  
Hütterott, Kfm. v. Triest,  
v. Hartenberg, Kammerherr v. Schlieken, und  
v. Hellendorf, Oberforst. v. Roffen, Hotel de Bav.  
Huth, Kfm. v. Wera, Münchner Hof.  
Hiller, Steinmetzstr. v. Dresden, St. Dresden.  
Hastinger, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Kurz, Rechnungsrath v. Sonderhausen, Palmb.  
Kaiser, Schausp. v. Hannover, Stadt Gotha.  
Kapellen Kfm. v. Gdln, Stadt London.  
Kirchhofer, Kfm. v. Gnadenberg, Stadt Breslau.  
Lutz, Kfm. v. Redwig, deutsches Haus.  
Lübke Cand. v. Berlin, Stadt Wien.  
Levi, Buchhdt. v. Bockenheim, und  
Lütke, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Lobe, Fräul., v. Lübeck, und  
Lott, Fabr. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Lottner, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Leonhardt, Frau, v. Hof, Stadt Dresden.  
v. Ludwig, Rautsbes. v. Auligt, Münchn. Hof.  
v. Negrath, Kammerherr v. Dresden, und  
Müller, Kfm. v. Wera, Münchner Hof.  
Münzberg, Fabr. v. Teischen, und  
Müller, Prof. v. Posen, Stadt Hamburg.  
Mebing, Stadtrichter v. Rofwein, St. Nürnberg.  
Milde, Domherr v. Dresden, und  
Möller, Kfm. v. Hedra, Palmbaum.  
Micheley, Kfm. v. Königsberg, Stadt Gotha.  
Märtens, Kfm. v. Gelle, Hotel de Baviere.  
Marcell, D., v. Lausanne, Stadt Breslau.  
Obermeyer, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.  
v. d. Planitz, Kammerh. v. Raundorf, und  
Pröfel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Pohlmann, Obef. v. Rddlingen, Hotel de Saxe.  
Plumpp, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Pafor, Rent. v. Danzig, Hotel de Pologne.  
Petere, D. v. Anclam, Stadt Nürnberg.  
v. Pahlen, Graf, v. Wien, Hotel de Baviere.  
Poppelman, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Quindt, Glockenriefer v. Liegnitz, St. Breslau.  
Rauschenbach, Oberdirer v. Neuenhof, St. Nürnberg.  
Rausner, Diaconus v. Weida, und  
Rose, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Romanus, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.  
v. Niederer, Rentier v. München, Hotel de Bav.

Rohnkock, Pastor v. Schildberg, und  
Roh, Frau, v. Nürnberg, Stadt Breslau.  
Schnierer, Adv., D. v. Erlangen, Palmbaum.  
v. Stierberg, Cadet v. Hanau, und  
v. Spaner, Gutsbes. v. Malusch, Hotel de Pol.  
Eufemihl, Lehrer v. Gütrow,  
Schröder, Def. v. Schönberg, und  
v. Starke, Rautsbes. v. Bromnitz, St. Nürnberg.  
Schniger, Bart. v. Berlin, und  
Smyth Rentier v. London, Hotel de Russie.  
Simon, Kfm. v. Dessau Stadt Gotha.  
Strauch, Rauchhdt. v. Giftrin, Stadt London.  
v. Schuß, Kammerherr v. Schwerin, und  
v. d. Schulenburg, Graf, Reg.-Rath v. Merse-  
burg, Hotel de Baviere.  
Schmidt, Fräul., und  
Schillhorn Fräul., v. Kalkreuth, St. Breslau.  
Sohns, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Schneider, Kfm. v. Gerecht, und  
v. Strauch, Frau, v. Wera, Münchner Hof.  
Schröder, Rühlbes. v. Dommigsch, St. Dresden.  
v. Stephany, Insizirath v. Gdlig, und  
Evidta Def. v. Schermeisel, gr. Blumenberg.  
Töpfer, Kfm. v. Raumburg, schwarzes Kreuz.  
v. Thal, Colleg.-Rath v. Petersburg, Hotel de  
Baviere.

Trautmann, Kfm. v. Dresden, gr. Baum.  
v. Uebel, Major v. Potsdam, Hotel de Bav.  
Vermehren, Lehrer v. Gütrow, Stadt Nürnberg.  
v. Welf, Amtshauptm. v. Niesä,  
v. Wallwig, Graf, Rautsbes. v. Schmorkau, u.  
Wiesner, Adv. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Weber, Fabr. v. Begefsch,  
Willeit, Gutsbes. v. Breslau, und  
Wber, D. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Wesermann, Kfm. v. Gdln, Hotel de Pol.  
Wigleben, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Zimmermann, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.  
Zimmermann, D. v. Berlin, Palmbaum.  
v. Zullengau, Rautsbes. v. Posen, Hotel de Pol.  
Zapp, Kfm. v. Solingen, Hotel de Baviere.  
Zind, Braumkr. v. Kalkreuth, und  
Zeken, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Breslau.  
Ziesler, Kfm. v. Weifen, und  
Zeibig, Stenograph v. Frankf. a/M., Rohrs  
H. garni.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Aug. Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 228 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 16. August 1849.

## Die großdeutsche Partei.

Gegen Herrn K. Biedermann.

In Nr. 220 und 221 d. Bl. hat Herr Biedermann sich gegen einen Angriff zu vertheidigen gesucht und diese Gelegenheit benützt, um einige Ausfälle wider die großdeutsche Partei der Nationalversammlung anzubringen. Ohne auf die gegen Herrn Biedermann gerichtete Anklage einzugehen, erlaube ich mir über dieselben einige Bemerkungen.

Der Name der großdeutschen Partei kommt Manchem befremdlich vor, und es wird noch unausgesetzt so viel Geschrei über dieselbe erhoben, es sind so viel falsche, aus der Luft gegriffene Anschuldigungen gegen sie zu Markt gebracht und in Umlauf gesetzt, so viel böshafte Entstellungen des Geschehenen, daß einige verständige Vorworte nicht überflüssig sein dürften. Mancher, der den zahllosen Lästerungen gläubig sein Ohr öffnete, wird gewiß sich verwundern, wenn man ihm sagt, daß die Richtung der großdeutschen Partei genau dieselbe ist, welche man im März und Mai des vorigen Jahres allgemein in Deutschland hatte. Damals erhob man den Ruf nach einer Vereinigung von ganz Deutschland, und die großdeutsche Partei ist unter den vorhandenen diejenige, welche unter allen Wechselfällen unserer bewegten Zeit diesem Streben treu geblieben ist, während ein Theil der Nationalvertreter, vom ursprünglichen Programme abtrünnig, zwar das gute Aushängeschild „die deutsche Sache“ beibehielt, in Wirklichkeit jedoch auf eine Theilung des Reiches hinarbeitete und jetzt (Sagern an der Spitze) eine preussische Sache vertritt. Ein wahrhafter Bundesstaat muß auf Gleichberechtigung der verbündeten Stämme (also mindestens der größeren Staaten) beruhen, und wenn den beiden übermächtigen Staaten Deutschlands ein vergrößerter Antheil an der Gesamtherrschaft eingeräumt werden kann, so darf doch nicht ausschließlich einem von beiden die Regierungsmacht anvertraut werden, sonst sinken die übrigen Staaten (also auch Sachsen) aus freien Staaten zu abhängigen Provinzen der regierenden Großmacht herunter. Dies zu verhindern setzten sich die Großdeutschen zur Aufgabe. Allein vor den Schwierigkeiten eines solchen Werkes zurückweichend, arbeiteten viele Reichstagsmitglieder darauf hin (ob wissentlich, ob unwissentlich, im Erfolge war's dasselbe), die eine Großmacht aus dem Verbände auszuschneiden und der andern Großmacht die übrigen Staaten unterzuordnen. Diese gaben fälschlich vor, mit Oesterreich sei die Einigung unmöglich, berücksichtigten Oesterreichs Anerbietungen gar nicht und sprachen dem Beherrscher der zweiten Großmacht, dem Könige von Preußen, die erbliche Kaiserkrone zu, indem sie zugleich die Reichsverfassung dergestalt centralisirten, daß die kleineren Staaten, wie Sachsen, rasch in preussische Provinzen untergehen müßten. Dieses um ein ganzes Dritteltheil geschmälertes Deutschland benannten sie schlechtweg „Deutschland“; spöttisch bezeichneten es ihre Gegner als Kleindeutschland, und davon bekamen diese selbst, gegensätzlich, den Parteinamen: Großdeutsche. Die Großdeutschen waren also und sind alle diejenigen, welche bei den ursprünglichen Einheitsgedanken beharren und mit dem Rufe „das ganze Deutschland soll es sein!“ wegen vorhandener Schwierigkeiten und Mißstände an seiner endlichen Durchführung nicht verzweifeln. In der Nationalversammlung spalteten sich daher die Centren. Nahezu zwei Dritteltheile derselben stürzte auf den preussischen Erbkaifer los, nahm nachmals unbefugt die Kaiserwahl vor und billigte später mit Abfall von der Centralgewalt die preussische Reichsvorstandschafft. Die kleinere Hälfte, gegen anderthalbhundert Abgeordnete, organisirte sich seit dem 11. April als eigene Partei und hieß die großdeutsche, während jene Kaisermacher noch jetzt den Namen der Centren führen, der ihnen, wie man sieht, mit nicht mehr Recht gebühret, als mit welchem ihn die Großdeutschen für sich aufnehmen könnten. Die Linke der Nationalversammlung muß, insofern sie gleichfalls ein ganzes, ungeschmälertes Deutschland erhalten will, nicht minder als großdeutsch gelten, und wenn man ausnahmsweise die Benennung der Parlamentsparteien auf die gewöhnlichen Verhältnisse übertragen wollte, so würde bei uns Jeder großdeutsch sein, der von Deutschland nichts ablösen und Sachsen als ein gleichberechtigtes Glied im deutschen Reichverband bestehen, es aber nicht zur preussischen Provinz untergehen lassen will. So viel für Manche zur Verständigung.

Zweiterlei hebt nun Herr Biedermann hervor, die Abstimmungen über das Veto und das Wahlgesetz.

I. Bei der Frage des Veto hätten viele Großdeutsche bei der Schlussabstimmung anders als bei der ersten Berathung gestimmt, nämlich gegen das absolute Veto, so daß nur das Suspensivveto die Billigung der Nationalversammlung erlangt habe. Die Thatfache ist richtig, allein sie kann kein Anklagepunct gegen die großdeutsche Partei sein. Je länger die Nationalversammlung tagte, desto mehr neigten sich die Abstimmungen nach links. So wurden zum Beispiel bei der ersten Abstimmung über die Grundrechte am 2. August sämmtliche auf Abschaffung des Adels gerichteten Anträge verworfen, und zwar einer bei namentlicher Abstimmung mit 282 gegen 167 Stimmen; aber bei der zweiten Abstimmung darüber am 6. December von den darauf gerichteten Anträgen einer mit 225 gegen 221 Stimmen genehmigt. Wenn mithin bei der ersten Abstimmung (Anfang Decembers 1848) das Suspensivveto in der Gesetzgebung schon angenommen worden, so war nach diesem Gange des Ganzen sein Durchgehen bei der zweiten Abstimmung (Ende März 1849) mit größerer Mehrheit zu erwarten, die Beibehaltung des absoluten Veto's in Verfassungsänderungen aber zweifelhaft. — Ich gehe nun weder auf eine Erörterung der Frage vom Veto ein, noch will ich meine eigene Meinung, die ich unterzuordnen weiß, entwickeln, aber den Standpunct der großdeutschen Partei in dieser Frage will ich angeben. Zur Zeit der ersten Abstimmung hatte man sich mit der Oberhauptfrage noch nicht ernstlich beschäftigt, noch war keine zweckmäßige Form des Directoriums (oder der Reichsregierung) vorgeschlagen, die Directorialpartei war schwach, die meisten stellten sich dunkel vor, daß ein Wahlkaiser auf eine Reihe von Jahren an die Spitze gestellt werden sollte, und einen Kaiser glaubten Viele mit einem absoluten Veto ausstatten zu müssen. Zur Zeit der zweiten Abstimmung lag Alles anders. Ganz abgesehen von dem Verhältniß zur Linken wurden folgende Erwägungen maßgebend. Eine Reichsregierung von der Form, wie wir sie im großdeutschen Verfassungsausschusse ausgearbeitet hatten, übt keine ursprüngliche, in sich selbst ruhende, aus sich heraus bestimmende Macht aus, vielmehr führt sie eine abgeleitete, übertragene, denn die Mitglieder der Reichsregierung sind Bevollmächtigte der Staaten. Aus diesem Grunde kann von den strengsten Anhängern des monarchischen Principes nicht verlangt werden, daß die Reichsregierung mit dem absoluten Veto bekleidet werden müsse. Fehlte die Nothwendigkeit, so entscheidet die Beurtheilung der Nützlichkeit. Wenn man nun erwägt, daß der von den Großdeutschen vorgeschlagenen Form der Spitze gerade der Vorwurf gemacht worden ist, daß sie den Particularismus zu stark vertrete, daß sie die Wirksamkeit des Parlamentes allzu stark hemmen würde, so durften wir um so weniger Bedenken haben, sie nicht mit dem unbedingten Veto dem Parlamente gegenüber auszurüsten, da ohnehin im Parlamente selbst, im Staatenhause den Staaten eine Vertretung eingeräumt war. Je mangelhafter uns der Entwurf der Reichsverfassung erschien, je entschiedener wir erwarteten, daß die Erfahrungen der nächsten Zeit zu vielen Umänderungen derselben führen müßten, desto weniger konnten wir geneigt sein, gerade bei Verfassungsänderungen der Reichsregierung ein anderes als das aufschiebende Veto beizulegen. Dies waren die Bestimmungsgründe der Partei. Gleichwohl vermochten wir nicht, alle Mitglieder unserer Partei zu bewegen, in dieser Frage mit uns zu stimmen. Nur ein Theil, der unsere Auffassung genehmigte, stimmte mit uns. Dafür, daß diese Gründe auch außerhalb unserer Kreise volle Anerkennung fanden, mögen noch ein paar Zeugnisse beigebracht werden. In Sachsen ist bekannt, daß Minister von der Pforden als entschiedener Verfechter des absoluten Veto's aufgetreten ist. Während seiner Anwesenheit in Frankfurt hatte ich die Ehre, gerade über diese Frage seine Meinung zu hören, und Herr von der Pforden äußerte sich dahin: bei einem Directorium sei nichts gegen das Suspensivveto zu erinnern, ein Kaiser müsse aber ein absolutes erhalten. So urtheilte ein Minister; hören wir nun das Urtheil eines außerhalb des Parteikampfes stehenden Publicisten. Die (höchst empfehlenswerthen, bei J. J. Weber erscheinenden) „Politischen Belehungen“ sagen im 6. Bändchen Seite 25: „Gegen das ausschließende Veto würden wir im wirklichen Bundesstaate nicht das mindeste einzuwenden gehabt haben, da wir in dem Ober-

haupte des Bundesstaates, mag dasselbe einen Namen führen, welchen es wolle, nur den Beauftragten der eigentlichen Mächte erblicken, in welchen wir die Quelle aller Gewalt sehen; in dem angestrebten Einheitsstaate ist es eine Beleidigung gegen den Erbkaifer, den man zum willenlosen Werkzeug erniedrigt, indem man seine Persönlichkeit vernichtet." — Man kann bei zwei Abstimmungen über denselben Gegenstand dann anders stimmen, wenn inzwischen die Verhältnisse sich wesentlich geändert haben und der Zusammenhang, in welchem beide Abstimmungen stehen, ein verschiedener geworden ist. So haben die Herren Welcker und von Wydenbrug als Mitverfasser des großdeutschen Verfassungsentwurfes sich im Februar für das Suspensivveto erklärt und nach ihrem Uebertritte zu der Partei der Kaisermacher gegen das Suspensivveto im März (stenoogr. Ber. S. 6051) gestimmt. Der Verfassungsentwurf, nach welchem die großdeutsche Partei abstimmte, war gedruckt und im Parlamente vertheilt worden.

II. Rücksichtlich des Wahlgesetzes beklagt sich Herr Biedermann, daß das allgemeine Stimmrecht in erster Lesung durchgegangen sei, indem sein Antrag unterlegen, weil conservative Oesterreicher diesmal sich zur Linken gehalten hätten. Niemand soll sich wundern, wenn schlechte Anträge durchfallen; und schlecht muß ein Antrag wohl sein, der Reichstagsabgeordneten das Wahlrecht entziehen würde. Wenigstens erklärten in demjenigen Club, zu welchem ich gehörte, Mitglieder aus Oesterreich, daß Biedermanns Antrag auf die österreichischen Verhältnisse gar nicht passe, und daß danach ihr eigenes Wahlrecht in Frage stehen würde. Und da wundert sich Herr Biedermann, daß die österreichischen Abgeordneten gegen seinen Antrag stimmen!

Aber wir haben uns mit Fug über ihn zu verwundern; im Eingang seines Aufsatzes hat er „aktenskundigen Thatsachen zum Troß“ (um seinen Ausdruck anzuwenden) geläugnet, daß die Kaisermacher ihren Willen durch Concessionen durchgesetzt hätten. Gegen das Ende desselben erzählt er gleichwohl, daß seine Partei das Wahlgesetz mit dem Welckerschen Antrage verbunden, verschweigt freilich klüglich die gepflogenen Verhandlungen. Zum Glück sind in den stenographischen Berichten die Reden der Linken erhalten, worin diese (Ludwig Simon am 9. März, Seite 5652) erklärt: „wer uns das Wahlgesetz giebt, dessen Bundesgenosse sind wir“, erhalten als Ehrenrettung der großdeutschen Partei die Abstimmungen, in denen sie drei- oder viermal dem Andrängen der Linken widerstand, unverzüglich die Schlussberatung über das Wahlgesetz vorzunehmen, weil diese Partei dafür hielt, daß es einer neuen Bearbeitung (allerdings im Geiste der Freiheit) unterzogen werden müsse; erhalten endlich auch der Mitte März gestellte Antrag des Verfassungsausschusses (d. h. der Kaiserpartei) zugleich mit dem Welckerschen Antrage (d. h. dem preussischen Erbkaifer), das Wahlgesetz so, wie es aus erster Lesung hervorgegangen, beides in einer Abstimmung, anzunehmen! Herr Biedermann nennt dies vielleicht

keine Concession seiner Partei, da er ja zu behaupten die — Stirn hat, es sei der Vorwurf gegen seine Partei „niemals begründet“ worden, daß sie sich auf Concessionen eingelassen habe, und es werde dies ihr nachgeredet „aktenskundigen Thatsachen zum Troß.“ Diese aktenskundigen Thatsachen sind nämlich die beiden Erklärungen Heinrich Simons, worin Simon seine mit Führern der Kaisermacher gepflogenen Unterhandlungen mittheilt und die Bedingungen, auf welche er zuletzt mit den Kaisermachern einig geworden sei! Die eine Erzählung Heinrich Simons (mitunterzeichnet von Temme, Max Simon, Reichenbach und Molling) ist vom 21. März und steht in den stenograph. Berichten S. 5918 und 5919, die zweite ist vom 30. März und steht im Frankfurter Journal Nr. 78, beide findet man zusammen abgedruckt in der kleinen Schrift des Abgeordneten von Aachen, Müller: „das deutsche Parlament“ (Frankfurt, bei Horstmann). Dies lese man, beachte dazu, daß nach dem Siege der Kaiserpartei in der Kaiserfrage sofort das Wahlgesetz auf das Verlangen der Mitglieder dieser Partei — Herr Biedermann ist als Antragsteller neben Herrn Bisera unterzeichnet — „in solle durch eine einzige Abstimmung“ noch am 28. März ohne alle Berathung binnen zwei Minuten schließlich angenommen wurde. Danach bilde man sich ein Urtheil über Hrn. Biedermanns Behauptungen und politische Haltung.  
Heinrich Wuttke.

**Die Durchmärsche der aus Schleswig zurückkehrenden bayrischen Truppen**

finden in folgender Weise statt:

Am 13. d. M. ist ein Bataillon durchpassirt, um in Reichenbach Nachtquartiere zu nehmen; ein zweites Bataillon wurde hier einquartiert und ging am 14. früh weiter.

Am 14. d. M. passirte gleichfalls ein Bataillon durch und ein Bataillon wurde einquartiert.

Am 15. Mittags passirte ein Bataillon durch und zwei Escadrons wurden einquartiert.

Zum 16. sind angemeldet: zwei Escadrons und der Regimentsstab, zum 17. eine Escadron und eine Batterie, zum 18. desgl.; diese alle werden auf eine Nacht einquartiert.

Die 5 Bataillone sind jedes circa 1000 M. stark; die 6 Escadrons jede circa 124 Pferde und Mann, und die 2 Batterien haben jede 33 Fahrzeuge, 200 Pferde und 270 Mann.

Nächstem sind am 15. einquartiert worden auf unbestimmte kurze Zeit: 2 Offiziere und 150 Mann vom R. Sächs. Linien-Infanterieregiment Prinz Max, und den 19. werden auf circa 3 Tage 2 aus Schleswig zurückkehrende Bataillone desselben Regiments (à circa 500 Mann) und der Brigadestab in hiesiger Stadt und Vorstädten einquartiert.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Leipziger Börse, am 15. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97½	—	Leipzig-Dresdner .	—	99½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	84	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	192	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	80½	80½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	83½	83
Chemnitz-Riesa . .	—	22½	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	90½	89½	Anh.-Dess. Landesb.	94	93½
pr. Messe . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43½	—	Oesterr. Bank-Noten	85	81½

Spiritus loco 22—22½ Thlr.

Leipzig, den 15. August.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Berlin über Rödterau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U. Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U. Theater.

Freitag den 17. August (66. Abonnements-, 20. Actienvorstellung): Norma, Oper von Bellini. Sever — Herr Kahle, vom Stadttheater zu Breslau, als 3. Gastrolle.

Druck und Verlag von G. Volz.